

**HAUS DER KIRCHE
DREIKÖNIGSKIRCHE DRESDEN
18. Juli – 31. August 2008**

Montag - Freitag: 9 – 18 Uhr
Samstag: 10 – 18 Uhr
Sonntag: 10 – 16 Uhr

**ERÖFFNUNG
Donnerstag, 17. Juli, 18 Uhr**

Begrüßung:
Dr. Frank Schmidt,
Leiter des Kunstdienstes

Es sprechen:
Dr.-Ing. Sebastian Storz,
Forum für Baukultur e.V., Villa Salzburg Dresden
und
Prof. Evelyn Richter, Neukirch und Dresden

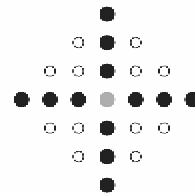
Musikalische Umrahmung:
Thomas Friedlaender, Dresden

Nach-Wort:
Angelika Busse
Für die Ausstellungsarbeit im Kunstdienst

Titelbild: Michael Wagner, Friedrich August, Fotografie, 2008



KUNSTDIENTST
der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Haus der Kirche / Dreikönigskirche
Hauptstraße 23 · 01097 Dresden
Tel.: 0351 / 81 24 370
Fax: 0351 / 81 24 374
Angelika.Busse@evlks.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



**KULTUR-ERBE:
BEWAHREN!
PFLEGEN!**

Fotografie
Evelyn Richter
und
Bildermann
Michael Kretzschmar
Johannes Praus
Michael Vogler
Michael Wagner

„Da mich in der Fotografie vor allen Dingen die gestalterische und gesellschaftliche Aufgabe interessiert, möchte ich mich zum Studium bewerben.“

Mit diesen Worten schließt Evelyn Richter im Frühsommer 1953 ihre schriftliche Bewerbung um Aufnahme an die Fachklasse Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig.

Genau Hinschauen, Informieren, Sich einmischen – das ist noch heute ihr Credo, denn die Fotografie ist ein Medium, Informationen bildlich zu speichern und zu vermitteln.

Evelyn Richter hat mit ihrem individuellen Blick Bilder ihrer Zeit festgehalten und stets Position bezogen, als Künstlerin wie als verantwortungsbewusste Bürgerin. Einige ihrer Fotografien sind Teil des Bildgedächtnisses der DDR geworden. Ihre Fotografien eröffnen Räume und Orte des Erinnerns, Assoziierens und des Verweilens.

Hier muss unbedingt das Buch „Entwicklungswunder Mensch“ genannt werden, ein Sachbuch eines Psychologen (Autor ist Hans-Dieter Schmidt) und einer Fotografin (Evelyn Richter) aus dem Urania-Verlag von 1980 für Eltern und Erzieher, das einen Bild- und Textanteil von einem Verhältnis fast eins zu eins hat und sich großer Beliebtheit erfreute. Bis 1989 erschienen vier Auflagen.

Mit ganzer Kraft wandte sich Evelyn Richter verstärkt ab 1962 dem Thema Musik zu. Ihre große Liebe zur Musik und die leidenschaftliche Hinwendung zum Thema Künstlerporträt konnte hier zusammen fließen. Sie fertigt ganze Serien an, nicht in langen Porträt-Sitzungen. In gänzlicher Zurückhaltung verfolgt sie Musiker und Komponisten bei ihrer Arbeit und es entstehen bildnerische Kompositionen höchster Konzentration. Wir lauschen den Bildern wie einer musikalischen Darbietung. Das erfordert höchste Kenntnis und Sensibilität sowohl von der Musik wie gegenüber den Persönlichkeiten. Der hier gezeigte „Fries der Lauschenden“ entstand in den 1960er und 70er Jahren und ist eine Leihgabe des Museums für Bildende Künste in Leipzig.

Die Fotografie als gestalterischen und gesellschaftlichen Auftrag zu sehen, zieht sich durch ihr künstlerisches Leben. Als am 30. Mai 1968 die Universitätskirche Leipzig, die Paulinerkirche, als wohl spektakulärste Aktion der DDR-Behörden gegen ein völlig intaktes Kirchengebäude, gesprengt wurde, war sie mit ihrem Fotoapparat „Leica“ auch zugegen, für das wurde Evelyn Richter sogar eingesperrt.

In den Wendemonaten 1989/90 begleitet sie die Montagsdemonstrationen in Leipzig, als Beispiel in dieser Präsentation die „Kerzenkinder“.

Ihr großes Engagement gilt derzeit dem Erhalt des Dresdner Welterbes und sie ist auf zahlreichen Aktionen dazu in Dresden zu treffen. Da ist es für sie zwingend in ihrer aktuellsten Ausstellung auch Fotografien zum Aufbegehren Dresdner Bürger für den Erhalt des Welterbetitels zu zeigen.

Das sind Bilder von der Baumfällung, der Großdemonstration im vergangenen März 2007 am Elbufer und von den montäglichen Demos. Hier bei diesem aktuellen Thema bezieht sie als ehemals Lehrende neben ihrem langjährigen Fotografenkollegen Michael Vogler auch junge Fotografen aus Dresden ein. Zu diesem Kreis zählen unter anderen Bildermann, Michael Kretzschmar, Johannes Praus und Michael Wagner. Die Auswahl der Fotografien, die hier präsentiert ist, wurde unter ihrem fachkundigen Blick und ästhetischen Gespür getroffen.

In ihrer fotografisch, publizistischen Arbeit und ihrer Lehrtätigkeit hat Evelyn Richter in der ihr eigenen einzigartig intuitiven und leidenschaftlichen Art Eigensinn und Unabhängigkeit kultiviert und bei ihren Schülern herausgefordert. Jederzeit ist es ihr ein konsequentes Bedürfnis: Zeichen setzen!

Angelika Busse

unter Hinzuziehung von Beiträgen von Jeanette Stoschek und Janos Frecot des Kataloges zur Ausstellung „Evelyn Richter. Rückblick, Konzepte, Fragmente“ im Museum der bildend Künste Leipzig, 18.09. –20.11.2005.

EVELYN RICHTER

1930

geboren in Bautzen, lebt und arbeitet in Dresden und Neukirch/Lausitz

1948-1951

Fotografische Ausbildung bei Pan Walther und Fritz Fiedler in Dresden

1952-1953

Anstellung als Fotografin für Spannungsoptik am Institut für technische Mechanik der TU Dresden

1953-1955

Studium der Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) Leipzig

seit 1955

freiberuflich tätig

1956-1958

Mitglied der Gruppe „action fotografie“ in Leipzig

1981-1990

Lehrauftrag, später Dozentur für Fotografie an der HGB Leipzig

1990-1991

Lehrauftrag für Fotografie an der Fachhochschule Bielefeld

1991-2001

Lehrauftrag und Ehrenprofessur an der HGB Leipzig

Preise und Stipendien

1975

Ehrenpreis für Fotografie des Kulturbundes der DDR

1978

Ehrenpreis der photokina Köln

1989

Kunstpreis der Stadt Leipzig

1992

Kulturpreis der Deutschen Gesellschaft für Photographie Köln

1997

Stipendium an der Deutschen Akademie Villa Massimo, Rom

2005

Kunstpreis der Stadt Dresden

Zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland, eigene Publikationen und Ausstellungskataloge.

**HAUS DER KIRCHE
DREIKÖNIGSKIRCHE DRESDEN
18. Juli – 31. August 2008**

Montag - Freitag: 9 – 18 Uhr
Samstag: 10 – 18 Uhr
Sonntag: 10 – 16 Uhr

**ERÖFFNUNG
Donnerstag, 17. Juli, 18 Uhr**

Begrüßung:
Dr. Frank Schmidt,
Leiter des Kunstdienstes

Es sprechen:
Dr.-Ing. Sebastian Storz,
Forum für Baukultur e.V., Villa Salzburg Dresden
und
Prof. Evelyn Richter, Neukirch und Dresden

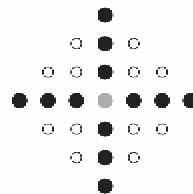
Musikalische Umrahmung:
Thomas Friedlaender, Dresden

Nach-Wort:
Angelika Busse
Für die Ausstellungsarbeit im Kunstdienst

Titelbild: Michael Wagner, Friedrich August, Fotografie, 2008



KUNSTDIENTST
der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Haus der Kirche / Dreikönigskirche
Hauptstraße 23 · 01097 Dresden
Tel.: 0351 / 81 24 370
Fax: 0351 / 81 24 374
Angelika.Busse@evlks.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



**KULTUR-ERBE:
BEWAHREN!
PFLEGEN!**

Fotografie
Evelyn Richter
und
Bildermann
Michael Kretzschmar
Johannes Praus
Michael Vogler
Michael Wagner

„Da mich in der Fotografie vor allen Dingen die gestalterische und gesellschaftliche Aufgabe interessiert, möchte ich mich zum Studium bewerben.“

Mit diesen Worten schließt Evelyn Richter im Frühsommer 1953 ihre schriftliche Bewerbung um Aufnahme an die Fachklasse Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig.

Genau Hinschauen, Informieren, Sich einmischen – das ist noch heute ihr Credo, denn die Fotografie ist ein Medium, Informationen bildlich zu speichern und zu vermitteln.

Evelyn Richter hat mit ihrem individuellen Blick Bilder ihrer Zeit festgehalten und stets Position bezogen, als Künstlerin wie als verantwortungsbewusste Bürgerin. Einige ihrer Fotografien sind Teil des Bildgedächtnisses der DDR geworden. Ihre Fotografien eröffnen Räume und Orte des Erinnerns, Assoziierens und des Verweilens.

Hier muss unbedingt das Buch „Entwicklungswunder Mensch“ genannt werden, ein Sachbuch eines Psychologen (Autor ist Hans-Dieter Schmidt) und einer Fotografin (Evelyn Richter) aus dem Urania-Verlag von 1980 für Eltern und Erzieher, das einen Bild- und Textanteil von einem Verhältnis fast eins zu eins hat und sich großer Beliebtheit und Bekanntheit erfreute. Bis 1989 erschienen vier Auflagen.

Mit ganzer Kraft wandte sich Evelyn Richter verstärkt ab 1962 dem Thema Musik zu. Ihre große Liebe zur Musik und die leidenschaftliche Hinwendung zum Thema Künstlerporträt konnte hier zusammen fließen. Sie fertigt ganze Serien an, nicht in langen Porträt-Sitzungen. In gänzlicher Zurückhaltung verfolgt sie Musiker und Komponisten bei ihrer Arbeit und es entstehen bildnerische Kompositionen höchster Konzentration. Wir lauschen den Bildern wie einer musikalischen Darbietung. Das erfordert höchste Kenntnis und Sensibilität sowohl von der Musik wie gegenüber den Persönlichkeiten. Der hier gezeigte „Fries der Lauschenden“ entstand in den 1960er und 70er Jahren und ist eine Leihgabe des Museums für Bildende Künste in Leipzig.

Die Fotografie als gestalterischen und gesellschaftlichen Auftrag zu sehen, zieht sich durch ihr künstlerisches Leben. Als am 30. Mai 1968 die Universitätskirche Leipzig, die Paulinerkirche, als wohl spektakulärste Aktion der DDR-Behörden gegen ein völlig intaktes Kirchengebäude, gesprengt wurde, war sie mit ihrem Fotoapparat „Leica“ auch zugegen, für das wurde Evelyn Richter sogar eingesperrt.

In den Wendemonaten 1989/90 begleitet sie die Montagsdemonstrationen in Leipzig, als Beispiel in dieser Präsentation die „Kerzenkinder“.

Ihr großes Engagement gilt derzeit dem Erhalt des Dresdner Welterbes und sie ist auf zahlreichen Aktionen dazu in Dresden zu treffen. Da ist es für sie zwingend in ihrer aktuellsten Ausstellung auch Fotografien zum Aufbegehren Dresdner Bürger für den Erhalt des Welterbetitels zu zeigen.

Das sind Bilder von der Baumfällung, der Großdemonstration im vergangenen März 2007 am Elbufer und von den montäglichen Demos. Hier bei diesem aktuellen Thema bezieht sie als ehemals Lehrende neben ihrem langjährigen Fotografenkollegen Michael Vogler auch junge Fotografen aus Dresden ein. Zu diesem Kreis zählen unter anderen Bildermann, Michael Kretzschmar, Johannes Praus und Michael Wagner. Die Auswahl der Fotografien, die hier präsentiert ist, wurde unter ihrem fachkundigen Blick und ästhetischen Gespür getroffen.

In ihrer fotografisch, publizistischen Arbeit und ihrer Lehrtätigkeit hat Evelyn Richter in der ihr eigenen einzigartig intuitiven und leidenschaftlichen Art Eigensinn und Unabhängigkeit kultiviert und bei ihren Schülern herausgefordert. Jederzeit ist es ihr ein konsequentes Bedürfnis: Zeichen setzen!

Angelika Busse

unter Hinzuziehung von Beiträgen von Jeanette Stoschek und Janos Frecot des Kataloges zur Ausstellung „Evelyn Richter. Rückblick, Konzepte, Fragmente“ im Museum der bildend Künste Leipzig, 18.09. –20.11.2005.

EVELYN RICHTER

1930

geboren in Bautzen, lebt und arbeitet in Dresden und Neukirch/Lausitz

1948-1951

Fotografische Ausbildung bei Pan Walther und Fritz Fiedler in Dresden

1952-1953

Anstellung als Fotografin für Spannungsoptik am Institut für technische Mechanik der TU Dresden

1953-1955

Studium der Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) Leipzig

seit 1955

freiberuflich tätig

1956-1958

Mitglied der Gruppe „action fotografie“ in Leipzig

1981-1990

Lehrauftrag, später Dozentur für Fotografie an der HGB Leipzig

1990-1991

Lehrauftrag für Fotografie an der Fachhochschule Bielefeld

1991-2001

Lehrauftrag und Ehrenprofessur an der HGB Leipzig

Preise und Stipendien

1975

Ehrenpreis für Fotografie des Kulturbundes der DDR

1978

Ehrenpreis der photokina Köln

1989

Kunstpreis der Stadt Leipzig

1992

Kulturpreis der Deutschen Gesellschaft für Photographie Köln

1997

Stipendium an der Deutschen Akademie Villa Massimo, Rom

2005

Kunstpreis der Stadt Dresden

Zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland, eigene Publikationen und Ausstellungskataloge.